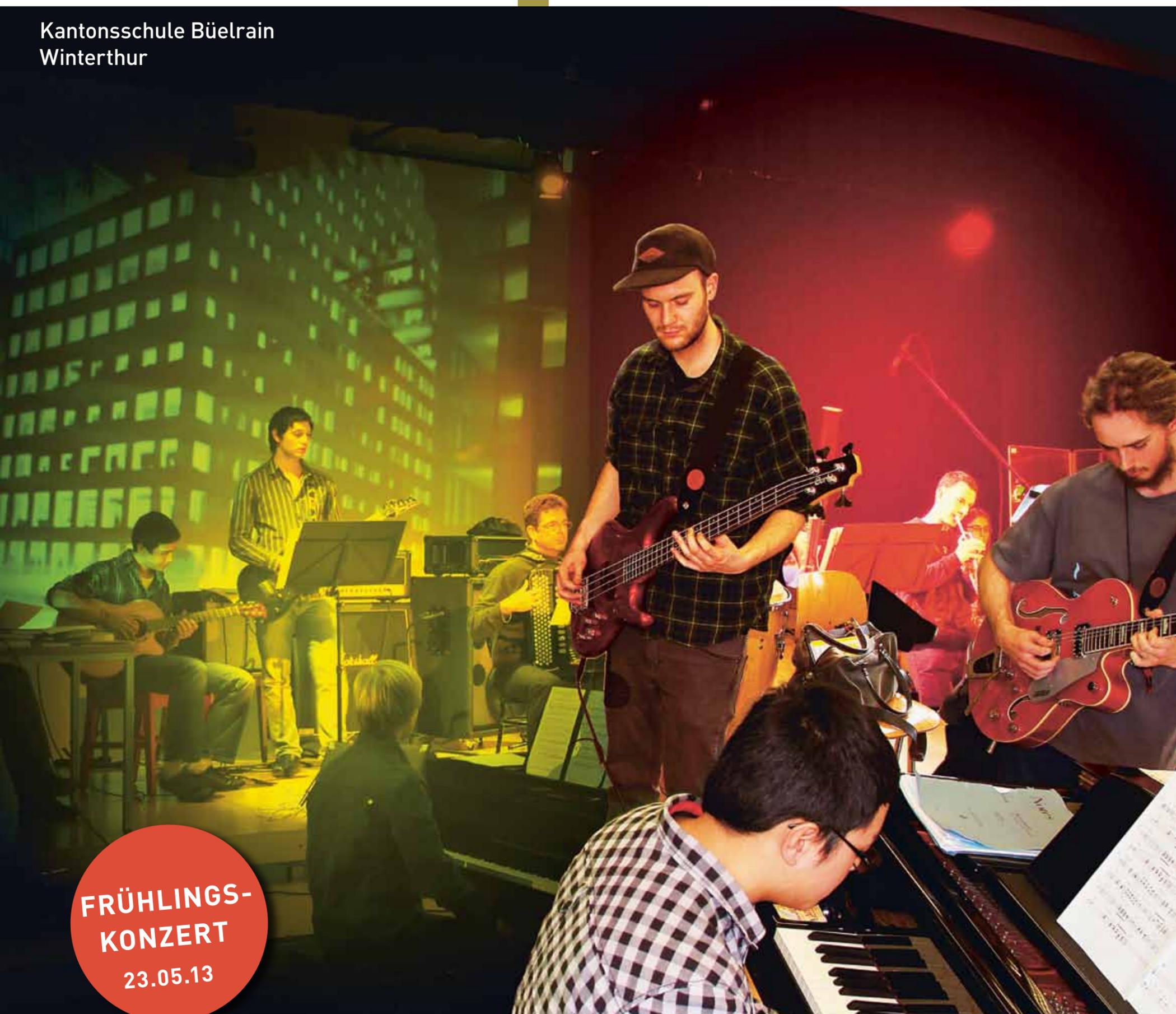


# 4blatt

Informationen  
Schuljahr 12/13, 4. Quartal

Kantonsschule Büelrain  
Winterthur



**FRÜHLINGS-  
KONZERT**  
23.05.13

Woche für Woche wird im Bandworkshop mit viel Enthusiasmus am Zusammenspiel gefeilt. Das Ergebnis lässt sich hören: am 23. Mai in der Aula.



Editorial

## Passen Strafen zu moderner Pädagogik?

Ich gehöre zur «Generation Ohrfeige» – mindestens, was meine Primarschulzeit betrifft.

Kopfnüsse und Ohrfeigen waren zwar nicht gerade alltäglich, aber sie kamen als Spontanstrafen vor. Wohl niemand bedauert, dass diese Zeit vorbei ist.

Wie gehen wir heute als Mittelschule mit Regelverstössen um? Passen Strafen überhaupt zur anspruchsvollen, vorkademischen Ausbildung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen?

Gymnasiallehrpersonen sehen sich zu Recht primär als Vermittler von intellektuellen Fähigkeiten und Wissen, nicht als Erzieher. Aus Gründen verschiedener gesellschaftlicher Entwicklungen, auf die ich hier nicht näher eingehen möchte, müssen wir uns auf unserer Schulstufe wohl darauf einstellen, dass die Erziehungsarbeit im Berufsauftrag wichtiger werden könnte. Dazu gehört auch das Durchsetzen von Regeln, nötigenfalls mit Sanktionen. Es geht nicht um die Aufstellung detaillierter Strafen-Kataloge, sondern darum, dass alle Angehörigen der Schule die geltenden Regeln der kantonalen Schulordnung

und der eigenen Hausordnung beachten. Verstösse gegen diese Vorgaben durch die Schülerinnen und Schüler, sei es durch Schwänzen oder Beschädigen von Infrastruktur, ahnden wir zeitnah und konsequent mit disziplinarischen Massnahmen. So müssen etwa notorische Schwänzer während zehn Wochen jede besuchte Lektion von der Lehrperson visieren lassen, zudem verhängen wir mehrstündige Strafarbeiten in der Schule. Bei groben Verstössen streben wir zivil- und strafrechtliche Verfahren an. Zusätzlich erlassen wir ein Arealverbot oder die Schulkommission schliesst den renitenten Jugendlichen gar aus der Schule aus – was zum Glück sehr selten vorkommt.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch – ich will weder ein Schreckensszenario zeigen noch einer Drillpädagogik das Wort reden. Dazu besteht an unserer Schule kein Anlass. Pro Semester geraten nur circa zwei Prozent unserer Schülerinnen und Schüler in ein Disziplinarverfahren. Aber Jugendliche müssen lernen, dass fehlerhaftes Verhalten Konsequenzen hat. Strafen sollen keine Angst auslösen, sondern Respekt bewirken. Nicht zuletzt erwarten die

meisten der 98 Prozent an anständigen, pflichtbewussten und fachlich interessierten Mitschüler/-innen, dass Rüpel-tum, Schlendrian oder Aggressionen sanktioniert werden – das ist wohl tief im menschlichen Gerechtigkeits-sinn verankert – auch bei unseren Schülerinnen und Schülern!

Martin Bietenhader, Prorektor

### Die 50 besten Maturitätsarbeiten

des Kantons werden vom 8.–24. Mai in der Haupthalle der ETH Zürich, Rämistrasse 101, ausgestellt.

Darunter sind auch die Arbeiten von Nicolas und Fabian Oderbolz (4eW, mehr dazu auf Seite 4).

Am Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr werden im Rahmen eines Fests alle 50 Verfasser/-innen ausgezeichnet. Eine prominente Jury vergibt zudem fünf Spezialpreise.

Die Ausstellung trägt den originellen Titel ZONTERWEITE. Was das bedeutet? Siehe: [www.maturitaetsarbeit.ch](http://www.maturitaetsarbeit.ch)

### Prüfen und feiern

Bereits Ende der vierten Woche nach den Frühlingsferien beginnen die dies-jährigen Schlussprüfungen, welche ihren Höhepunkt finden mit den Schlussfeiern am Mittwoch, 3. Juli, für das Wirtschaftsgymnasium und am Donnerstag, 4. Juli, für die HMS und IMS. (Ja)

### Dank

Ein herzliches Dankschön sei allen ausgesprochen, die bei der Husi-Vorlage in unserem Sinn gestimmt haben – den Kurzgymnasien bleibt damit eine weitere Kürzung der Unterrichtszeit erspart. Wichtig ist jetzt, die Kurzgymnasien bei der Suche nach der «richtigen» Umsetzung zu unterstützen. (Ja)

### Lateinmatur

Dieses Jahr traten Anfang April sieben Maturandinnen und Maturanden zur schriftlichen Latinumsprüfung an; Ende Juni folgen die mündlichen Prüfungen – wir wünschen ihnen allen dazu viel Erfolg! (Pa)

### Romreise

Über Auffahrt werden Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen für einige Tage nach Rom reisen und dort die Gelegenheit haben, den kulturellen Reichtum der faszinierenden Sieben-Hügel-Stadt näher kennen zu lernen. Auf dem Programm steht die Besichtigung bedeutender antiker Monumente, wie das Forum Romanum, das Pantheon, das Kolosseum und die Katakomben, sowie die Erkundung weiterer Sehenswürdigkeiten. (Pa)

### Diplomprüfungen ade

Unsere dritten HMS-Klassen werden im Juni zum letzten Mal Diplomprüfungen ablegen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Handelsmittelschule damit zum Auslaufmodell verkommt – im Gegenteil: Im Rahmen des eidgenössisch verordneten Reformprozesses soll der bewährte Schultypus stärker in der betrieblichen Bildungslandschaft verankert werden. Und da passt offenbar der Begriff «Diplom» nicht mehr. Die inhaltlichen Bestandteile der Schlussprüfungen werden aber höchstens punktuell verändert. Fazit: mit dem kosmetischen Eingriff aus Bundesbern können wir leben ... (Bd)

### KBW-Blog

Die KBW-Homepage hat eine neue Rubrik auf der Startseite: den KBW-Blog. Die Ziele des Projekts sind einerseits, Texte, die im Unterricht entstehen, einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, und andererseits die Homepage etwas lebendiger und interaktiver zu gestalten. Als erste Klasse hat die 4eW im Deutschunterricht Blogbeiträge erarbeitet. Weitere Klassen werden folgen. Alle sind eingeladen, Blogbeiträge zu kommentieren oder selbst welche zu schreiben. Das Verfassen von Blogbeiträgen ist in allen Fächern möglich. Wer mit seiner Klasse gerne solche hochladen möchte, melde sich bei [wp@kbw.ch](mailto:wp@kbw.ch). Auch Eltern, Geschwister oder Freunde sind eingeladen, sich im KBW-Blog zu äussern. Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch! (Wp)

### Suchhilfe

In der zweiten Juniwoche erhalten die ersten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums eine Einführung ins Recherchieren. Die Mediothekarin, Cécile Bernasconi, vermittelt Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Recherchestrategie und führt kompetent durch den Daten-Dschungel. (Fs)

### LakeMUN

Vom 26. bis 29. Mai nehmen acht Schüler/-innen der Immersionsklassen an der LakeMUN 2013 in Friedrichshafen teil. An dieser englischsprachigen Model-United-Nations-Konferenz simulieren Schüler/-innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz verschiedene Gremien der Vereinten Nationen. Als Delegierte unterschiedlicher Länder beschäftigen sie sich in diesem Jahr unter dem Thema «Responsibility to Protect» mit Fragen wie z.B., wann ein Einschreiten der Vereinten Nationen notwendig und zulässig ist, um Menschenrechtsverletzungen in Krisengebieten zu verhindern ([www.lakemun.de](http://www.lakemun.de)). (Bs)



# Bankgeschäfte an der KBW – eine Simulation

Wie wird eine Bank in einem realitätsnahen Markt am besten gesteuert? Dieser Frage ging die Klasse 4dW während vier Monaten in einem Simulationsspiel namens «Schulbanker» nach. Über 750 Teams teilten sich auf 20 Märkte auf, den jeweils besten eines Marktes winkte eine Reise nach Berlin an die Finalrunde.

Das Hauptaugenmerk musste von Anfang an auf eine gesunde Liquidität gelegt werden. Um Startgeld für (fiktives) Werbeguthaben zu gewinnen, konnte man (konkrete) Öffentlichkeitsarbeit in Form einer Website oder eines Zeitungsartikels leisten. Für eine gute Performance war aber auch die Höhe der Aktiv- und Passivzinssätze ausschlaggebend. Hierbei mussten marketingstrategische Überlegungen miteinbezogen werden: Fokussieren wir uns auf Firmen- oder Privatkunden? Liegt uns die Qualität oder die Quantität unserer Geschäftsstellen am Herzen? Alle zwei Wochen musste ein Entscheidungsformular eingereicht werden, welches neben den erwähnten Zinssätzen auch andere Faktoren wie die Expansionspolitik oder den Aktienhandel zu realen Kursen umfasste. Die Entscheidungen mussten dem jeweiligen Markt angepasst werden, da sich alle Märkte individuell entwickelten. Zu starke Veränderungen der einzelnen Faktoren konnten schnell kontraproduktiv wirken.

Im Gegensatz zum Simulationsspiel, welches alle Drittklässler im Rahmen des offiziellen Schulunterrichts durchführen, war bei «Schulbanker» ein schlichtes «Pröbeln» nicht ausreichend. Das Spiel ist um ein Vielfaches ausgeklügelter aufgebaut, Kennzahlen wie Eigenkapitaldeckungsgrad, Liquiditätsgrad und Bilanzentwicklung mussten vor jeder neuen Entscheidung realitätsnah ausgerechnet werden, um ein optimales Ergebnis erzielen zu können. Nach sechs Runden stand fest, dass keines der vier Teams der Klasse 4dW auf dem Podest stand. Eine unserer Banken kam auf ihrem Markt aber unter die besten zehn. Für Berlin hat es somit nicht gereicht. Trotzdem war «Schulbanker» eine Erfahrung wert, und wir empfehlen das Spiel allen Klassen als Ergänzung zum regulären Wirtschaftsunterricht!

Gioja Weibel und Moritz Dändliker, 4dW

# Taukraft x Grünkraft = Sehnsucht

Pass the Peas: eine Begegnung der fiebrigen Art – Blue Train – Introversion – Moon Alley between nothing and all ... – Welch musikalische Vielfalt versteckt sich hinter diesen Konzert-(Unter-)Titeln des Bandworkshops! Was für eine Kultur des Miteinanders von SchülerInnen und LehrerInnen, von mutig scheuen Fast-AnfängerInnen und virtuosen Cracks, von Rockern und Swingern, von Abblatt- und reinen Nach-Gehör-Spielenden! Und dann immer wieder die Emotionen weckende Zusammenarbeit mit SängerInnen verschiedenster Prägung und die mutigen Schritte in die aufregende Welt der Improvisation!

Schon bald sind es 15 Jahre her, seit der Bandworkshop quasi als Nachfolgegefäss des «klassischen» Orchesters das Licht der KBW-Welt erblickt hat: Im Herbst 1998 wurde der Grundstein für eine musikalisch von stetem Wandel geprägte Erfolgsgeschichte gelegt. So bewegen wir uns auch heute noch zwischen schrägem Rock, Punk, Pop, Funk, swingend groovigem Modernjazz und freier Improvisation.

Neben den Konzerten mit dem Chor haben sich die musikalisch-literarischen Abende (mit André Bless' bewegten Bildern!) etabliert, eine Konzertform, die sich als höchst spannend erweist, ihren festen Platz in der Kulturagenda der KBW hat und auch zur Inspirationsquelle für andere Schulen geworden ist. Daneben freuen wir uns immer wieder an besonderen Projekten in Zusammenarbeit mit dem Orchester des Musikkollegiums Winterthur und der Theaterwerkstatt der KBW (The Tom Waits Project, Schubert-Projekt Introversion, Traum.Nacht.Sommer).

Auch wenn sich momentan die Gewichte auf dem «Instrumental-Spiel-Markt» stark in Richtung Gitarre, Klavier, Schlagzeug verschoben haben, hoffen wir fest, dass auch in Zukunft neben den Saiten- und Tasten-KünstlerInnen genügend blasende und streichende InstrumentalistInnen zu finden sein werden! In diesem Sinne: Herzliche Einladung und auf Wiedersehen am 23. Mai in der Aula der KBW!

Andres Müller Egli, Musiklehrer

**FRÜHLINGS-KONZERT**

Bandworkshop und Chor  
23.05.13 | 20.00 Uhr | Aula

## Praktische Biologie

Wenn Schüler/-innen das Geschehen im Schimpansengehege eines Zoos eigenartig vertraut vorkommt und sie eine Sehnsucht nach afrikanischen Savannen verspüren, dann sind sie reif für das neue Gefäss «Anwendungen Biologie» während des dritten Jahres der Handelsmittelschule. Wir studieren den alltäglichen Kampf der Lebewesen und stossen auf spannende evolutionäre Zusammenhänge. Zur weiteren Auswahl stehen praktische Anwendungen in den Fächern Chemie, Geografie oder Mathematik. (Wu)

## Gäste

Im letzten Herbst waren die Schüler/-innen der Klasse 1aW mit Georges Hartmeier und Roger Herrigel Gäste des Samuel-von-Pufendorf-Gymnsiums in Flöha (Sachsen). Vom 22. bis 28. Juni erwarten wir den Gegenbesuch der 22 Schüler/-innen mit Anja Schwulst und Jürgen Langer. Geplant sind Schulbesuche, kulturelle und wissenschaftliche Exkursionen, z.B. auf den Sustenpass mit Thomas Fischer. (Hg)

## Mit Überraschung

Die öffentliche Schlussveranstaltung der IDPA findet am 14. Mai ab 18 Uhr in der Aula der KBW statt. Wie wird die Sicherheit in und um Schweizer Sportstadien gewährleistet? Was sind die Gefahren ausländischer Tier- bzw. Pflanzenarten für das Schweizer Ökosystem? Wie geht die Schweiz mit der Gefahr von Epidemien um? Dies sind einige Beispiele von Fragen, mit welchen sich die Klassen 3abH in diesem Schuljahr auseinandergesetzt haben. Zum Oberthema «Sicherheit in der Schweiz» haben die Schüler/-innen in Teams Arbeiten zu verschiedenen Aspekten geschrieben und werden diese im Rahmen der öffentlichen Schlussveranstaltung ausstellen. Nebst einem Apéro dürfen Sie sich auf eine Überraschung zu Beginn der Veranstaltung freuen! (Nt)

## Sport und Wurst

Am Dienstag, 25. Juni, findet der grosse Leichtathletik-Sporttag für die ersten bis dritten Klassen auf der Sportanlage Deutweg in Winterthur statt. Dies ist ein Anlass, an dem fast die gesamte Schule teilnimmt und der damit zu einem Eventhöhepunkt für jede Büelrainerin und jeden Büelrainer wird. Am Donnerstag, 11. Juli, messen sich die Drittklässler/-innen schwimmend und rennend anlässlich des Aquathlons im und rund um das Schwimmbad Töss. Diese sportliche Höchstleistung wird mit gemütlichem Grillieren und Zusammensitzen abgerundet. (So)

## Jahrbuch trotz allem

Seit Schuljahresbeginn engagiert sich eine Gruppe von Schüler/-innen aus allen drei Abteilungen für die Fortsetzung der KBW-Jahrbuchtradition. Das neue Jahrbuch entsteht zum ersten Mal ohne Führung von Lehrpersonen und soll Mitte Juni erscheinen. Wir sind gespannt und freuen uns auf neue Ideen und originelle Beiträge in Bild- oder Textform. (Ca)

## Etappenziele

Die drei Klassen unserer Informatikmittelschule (IMS) besuchen regelmässig sogenannte «überbetriebliche Kurse» in der Form von Arbeitswochen beim Zürcher Lehrbetriebsverband ICT in Winterthur. Während dieser Tage erarbeiten die IMSler/-innen grundlagenbezogene Module: die Klassen 1I und 2I in der zweiten Juniwoche, die 3I in den beiden ersten Juliwochen vor dem Praktikum. Damit wird ihre IT-Berufsbildung an der Berufsbildungsschule Winterthur vertieft; jedes abgeschlossene Modul entspricht einem Etappenziele auf dem Weg zum Fähigkeitszeugnis in Informatik. (Ca)

## Ferien

### SCHULJAHR 2012/13

Frühlingsferien 22.04.–04.05.13  
Sommerferien 15.07.–17.08.13

### SCHULJAHR 2013/14

Schuljahresbeginn 19.08.13  
Herbstferien 07.–18.10.13  
Weihnachtsferien 23.12.13–03.01.14  
Sportferien 03.–14.02.14  
Frühlingsferien 21.04.–02.05.14  
Ostern 18.–21.04.14  
Sommerferien 14.07.–15.08.14

### SCHULJAHR 2014/15

Schuljahresbeginn 18.08.14  
Herbstferien 06.–17.10.14  
Weihnachtsferien 22.12.14–02.01.15  
Sportferien 02.–13.02.15  
Ostern 03.–06.04.15  
Frühlingsferien 20.04.–01.05.15  
Sommerferien 13.07.–14.08.15

Von links nach rechts:

Anina Rüdüsüli, 4eW, Isabel Wolf, 4bW, Nicolas und Fabian Oderbolz, 4eW



## Agenda

### MAI 13

Rom-Exkursion der Latein-Schüler/-innen  
3W, 4W

08.–11.05.13

Öffentliche Präsentation Abschlussarbeiten  
IDPA 3H

14.05.13 | 18 Uhr | Aula

Festakt Prämierung Maturitätsarbeiten

14.05.13 | 19 Uhr | ETH Zürich

Frühlingskonzert Bandworkshop und Chor

23.05.13 | 20 Uhr | Aula

Examens DELF-DALF

24.05.13 | Weinfelden

LakeMun (Model United Nations) 2eW, 3eW

26.–29.05.13 | Friedrichshafen (D)

Notenabgabe 3H, 3I, 4W

29.05.13 | 08 Uhr

Letzter Schultag 3H, 3I, 4W

31.05.13

### JUNI 13

Schriftliche Schlussprüfungen 3H, 3I, 4W

01.–07.06.13

Cambridge-Exams FCE

08.06.13 | Winterthur

Sonderwoche Naturwissenschaften 3W

10.–14.06.13

Unterricht in Halbtagesblöcken 1WH, 2WH

10.–14.06.13

Überbetrieblicher Kurs 1I, 2I

10.–14.06.13 | ZLI Winterthur

Recherchekurse 1W

10.–14.06.13 | Mediothek

Cambridge-Exams FCE

11.06.13 | Winterthur

Cambridge-Exams CAE

12.06.13 | Winterthur

Externe Studienwoche 3I

17.–21.06.13

Berufsmaturitätsprüfungen 4H

18.–20.06.13

Präsentation BG-Projekte 3W

20.06.13 | 13.25 Uhr | Aula

Mündliche Schlussprüfungen 3H, 3I, 4W

22.–27.06.13

Examens DELF-DALF

22.06.13 | Weinfelden

Besuch der Partnerschule aus Flöha 1aW

22.–28.06.13

Sporttag 1WHI, 2WHI, 3WHI

25.06.13

Geographie-Exkursion 1aW

26.06.13

Verschiebedatum Sporttag

27.06.13

### JULI 13

Überbetrieblicher Kurs 3I

01.–05.07.13 | ZLI Winterthur

Maturitätsfeier 4W

03.07.13 | 17 Uhr

Berufsmaturitätsfeier 4H, 4I

Schlussfeier 3H, 3I

04.07.13 | 17 Uhr

Gesamtkonvent

08.07.13 | 16.10 Uhr | Aula

Überbetrieblicher Kurs 3I

08.–12.07.13 | ZLI Winterthur

Aquathlon 3W

11.07.13

SIZ-Prüfungen Repetenten

11.07.13

Schlusspunkt und Zeugnisverteilung

12.07.13 | 15.15–16 Uhr | Turnhalle 121

### AUGUST 13

Unterrichtsbeginn nach Stundenplan

19.08.13 | 07.45 Uhr

Begrüssung und Unterrichtsbeginn 1WHI

19.08.13 | 08.30 Uhr | Aula

unterrichtsfrei 3HI, 4W

19.08.13

Vorprüfung 3HI

20.–22.08.13

Jahrgangsinformation 2WHI, 3WHI, 4W

22.08.13 | 10.40 Uhr | Aula

Orientierungsabend IMS

29.08.13 | 20 Uhr | Aula

## Maturitätsarbeiten

# Herzliche Gratulation!

Vier Maturitätsarbeiten der KBW werden dieses Jahr mit dem Rieter-Preis ausgezeichnet, nämlich diejenigen von Anina Rüdüsüli, Isabel Wolf, Nicolas Oderbolz und Fabian Oderbolz. Die beiden Arbeiten der Oderbolz-Brüder rangieren zudem unter den 50 besten im Kanton, die vom 8. bis 24. Mai an der ETH präsentiert werden (mehr dazu auf Seite 2). Hier stellen die Schüler/-innen ihre Arbeiten kurz vor.

**Nicolas Oderbolz (4eW): Effects of UV-Light on Fermentation in Yeast Cells**

Im Rahmen meiner Maturitätsarbeit wurde ein Experiment durchgeführt, welches die natürliche Selektion in einer Population von Hefezellen aufzeigen soll. Durch Bestrahlung mit UV-Licht wird eine Hefepopulation hergestellt, die über eine hohe genetische Vielfalt verfügt. Es wurde untersucht, ob sich diese Hefepopulation durch natürliche Selektion erfolgreicher entwickeln kann als eine unveränderte Hefepopulation unter den gleichen Umweltbedingungen. Die Resultate sprechen dafür, dass natürliche Selektion tatsächlich zu einer Zellpopulation führt, welche besser an ihre Umweltbedingungen angepasst ist.

**Fabian Oderbolz (4eW): Sustainability and Business Opportunities**

Mit meiner Maturitätsarbeit wird aufgezeigt, wie Nachhaltigkeit in bestehende ökonomische Modelle integriert wird und somit neue Denkrichtungen für die Wirtschaft geschaffen werden. Analysiert wird, wie bereits etablierte Unternehmungen Prinzipien der Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsmodelle integrieren können, womit neue wirtschaftliche Opportunitäten entstehen können. Das Resultat zeigt, dass die Integration von Nachhaltigkeit als Prinzip Innovationen fördert, neue Möglichkeiten für Umsatz kreiert und die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens massgeblich steigern kann.

**Anina Rüdüsüli (4eW): Soziale Phobie bei Jugendlichen – ein Ratgeber**

Obwohl ganze 10% der Schweizer Jugendlichen an Furcht vor unvertrauten Personen und negativer Bewertung durch ihr Umfeld leiden, ist die sogenannte «Soziale Phobie» weitgehend unbekannt. Dieser Angst habe ich den Kampf angesagt, mir Hintergrundwissen angeeignet und im Anschluss daran einen Ratgeber über Soziale Phobie verfasst. Er richtet sich spezifisch an Jugendliche, erklärt die essenziellen Zusammenhänge der Krankheit und zeigt Wege auf, wie soziale Angst überwunden werden kann. Der Ratgeber ist in PDF-Form auf der KBW-Homepage abrufbar.

**Isabel Wolf (4bW): Hypnose im Bereich der schulmedizinischen Anästhesie**

Im Rahmen meiner Maturarbeit habe ich untersucht, inwieweit Hypnose die schulmedizinische Anästhesie unterstützen kann, oder ob es sogar möglich ist, Hypnose als alleiniges Anästhetikum bei chirurgischen Eingriffen einzusetzen. Für diese qualitative Forschung habe ich zwei Experten und einen Patienten befragt. Die Untersuchung zeigt, dass Hypnose und schulmedizinische Anästhesie eine ideale Kombination sind. Hypnose kann als alleiniges Anästhetikum eingesetzt werden, jedoch zeigt sich dies als sehr aufwändiges Verfahren, dessen Einsatz sich in der Praxis nur in ganz besonderen medizinischen Situationen rechtfertigen lässt.

**AUSGEZEICHNETE  
ARBEITEN**

Ausstellung an  
der ETH Zürich  
8.–24. Mai 13

## Impressum

Vierteljährlich erscheinendes  
Informationsblatt der Kantonsschule  
Büelrain Winterthur

Nummer 52: Auflage 1800 Ex., 03.05.13

Nummer 53: Erscheinungstermin 02.07.13

Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktion: Martin Bietenhader, Prorektor (Bd),  
Claudio Cavicchiolo, Prorektor (Ca),  
Cornel Jacquemart, Rektor (Ja),  
Corinne Meyer-Wildhagen, Stab (Mw),  
Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh),  
Barbara Wespi, Deutschlehrerin (Wp)  
Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches  
Gestalten (BI), Martin Büssenschütt, Mathe-  
matiklehrer (Bs)

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur  
Druck: Mattenbach AG, Winterthur  
Versand: Vereinsservice, Winterthur  
Kantonsschule Büelrain Winterthur,  
Wirtschaftsgymnasium, Handels-  
mittelschule und Informatikmittelschule  
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,  
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,  
admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Büelrain  
Winterthur

